



Anxiety von Doechii

Zwischen Viralhit, Sampling und musikalischer Tiefe

Paper von **Robin Herrmann**

Master **AV3**- HDM Stuttgart

Stuttgart, den 05.07.2025

Einleitung

Der Song *Anxiety* von Doechii ist mehr als nur ein viraler Ohrwurm – er ist ein Spiegel aktueller Musikentwicklungen. Zwischen intimer Selbsterforschung, musikalischer Geschichtsschreibung und digitaler Verbreitung über soziale Medien vereint der Song mehrere Ebenen, die ihn für eine musikanalytische Betrachtung besonders spannend machen. Als erfolgreichste Single Doechiis markiert *Anxiety* ihren internationalen Durchbruch. Diese Arbeit beleuchtet die Veröffentlichungsgeschichte, die musikalischen und lyrischen Strukturen sowie die Bedeutung des Songs im digitalen Zeitalter.

Veröffentlichungsgeschichte und digitale Verbreitung

Die Ursprünge von *Anxiety* reichen zurück ins Jahr 2019, als Doechii das Stück als DIY-Demo in ihrem Schlafzimmer aufnahm. Die Erstveröffentlichung erfolgte über YouTube, ohne große Reichweite. Erst als der Rapper Sleepy Hallow 2023 das Stück samplete und es auf TikTok viral ging, bekam der Song Aufmerksamkeit. 2025 veröffentlichte Doechii eine offizielle Studioversion über Capitol Records und Top Dawg Entertainment. Bereits in der ersten Woche erreichte der Song über 17 Millionen Streams auf Spotify. Durch TikTok wurde der Song von der Community neu interpretiert und verbreitet – über vier

Millionen Videos wurden mit dem Sound erstellt. *Anxiety* ist damit ein Paradebeispiel für die Macht sozialer Plattformen in der modernen Musikindustrie.

Außerdem zeigt er, dass selbst Jahre später Songs oder Projekte die auf einer Plattform einst veröffentlicht wurden, noch entdeckt, bzw. ein riesen Erfolg werden können.

Sampling als musikalisches Narrativ

Musikalisch basiert *Anxiety* auf einem Sample aus ***Somebody That I Used to Know*** von Gotye und Kimbra (2011). Diese wiederum verwendet ein Gitarrenriff aus ***Seville*** von Luiz Bonfá (1968). Bonfá war ein brasilianischer Bossa-Nova-Gitarrist, dessen Komposition die Grundlage für den ikonischen Klang von Gotyes Welthit bildet. Doechii sampelt also nicht direkt Bonfá, sondern reinterpretiert Gotyes Version – eine musikalische Rückkopplung über Jahrzehnte hinweg. Diese Schichtung verleiht dem Song eine historische Tiefe, bei der moderne Produktionen auf alten Harmonien aufbauen und so ein Gefühl von Nostalgie und Aktualität zugleich erzeugen.

Musikalische Analyse

Der Song ist in d-Moll geschrieben und bewegt sich mit einem Tempo von ca. 129 BPM im mittleren Bereich. Die Struktur ist unkonventionell: Es gibt keinen klassischen Refrain, sondern eine freie Form, die dem Song einen monologartigen Charakter verleiht. Das markante Gitarrenriff bildet das Rückgrat der Produktion und sorgt für Kontinuität. Harmonisch wirkt der Song reduziert und leicht dissonant – passend zur thematischen Zerrissenheit. Doechii bewegt sich gesanglich zwischen souligen Melodien, geflüsterten Zeilen und aggressivem Rap. Die ständigen Flow-Wechsel und mehrschichtigen Vocal-Layer erzeugen emotionale Spannung. Die Produktion ist minimalistisch gehalten: trockene Vocals, atmosphärische Pads, weiche Drums und Xylophon-Klänge schaffen eine intime Klanglandschaft.



*Unterschiedliche Farben sind alles unterschiedliche Strukturen im Songaufbau

Text und thematische Tiefe

Textlich beschäftigt sich *Anxiety* mit mentaler Gesundheit, sozialer Angst und Selbstakzeptanz. Zeilen wie „I have anxiety, don't talk to me“ oder „I'm not okay today, but I'm okay with that“ zeugen von einer neuen Offenheit im Umgang mit psychischer Belastung. Die Sprache ist roh und direkt, dabei aber auch poetisch. Doechii artikuliert den inneren Konflikt vieler junger Menschen in einer Welt voller Druck, Erwartungen und öffentlicher Sichtbarkeit. Der Text ist einfach und leicht zugänglich, lässt aber Raum für Interpretation die weit in die Tiefe geht. Der Song wird damit zur Stimme einer Generation, die sich verletzlich zeigen darf – ohne Schwäche zu demonstrieren.

Performance und kulturelle Relevanz

Live-Auftritte, etwa bei COLORS oder Tiny Desk, unterstreichen Doechiis künstlerisches Ausdrucksvermögen. Sie nutzt ihren Körper und ihre Stimme gleichermaßen zur Performance – visuell, klanglich und emotional. Die Popularität des Songs über TikTok zeigt außerdem, wie musikalische Inhalte heutzutage nicht nur passiv konsumiert, sondern aktiv weiterverarbeitet und verbreitet werden. *Anxiety* lebt vom Dialog zwischen Künstler:in und Publikum, zwischen Original und Adaption, zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Fazit

Anxiety ist weit mehr als ein viraler Hit: Es ist ein Stück musikalische Erinnerungskultur, das über Sampling historische Verbindungen knüpft, aktuelle Themen wie mentale Gesundheit offen anspricht und dabei die Mechanismen moderner Mediennutzung geschickt einsetzt. Die Erfolgsgeschichte des Songs – vom Schlafzimmerdemo zur internationalen Chartplatzierung – zeigt, wie Musik heute entsteht, wächst und gehört wird. Doechii gelingt mit *Anxiety* ein Kunstwerk, das intime Selbstreflexion mit universeller Relevanz verbindet.



Quellen

- Songtexte: genius.com
- YouTube & Spotify
- Infos zu Luiz Bonfá & Gotye (Wikipedia)
- TikTok & Social Media Reaktionen
- <https://www.swr3.de/musik/poplexikon/lyrics/doechii-anxiety-lyrics-100.html>
- [https://en.wikipedia.org/wiki/Anxiety_\(Sleepy_Hallow_song\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Anxiety_(Sleepy_Hallow_song))
- <https://en.wikipedia.org/wiki/Doechi>
- <https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.biography.com%2Fmusicians%2Fa64478935%2Fdoechii&psig=AOvVaw2cgmGloLG64fBph-24mrPz&ust=1752096634901000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQjRxqFwoTCLj9r-6aro4DFQAAAAAdAAAAABAE>
- <https://www.google.com/imgres?q=doechii&imgurl=https%3A%2F%2Fbrf.be%2Fwp-content%2Fuploads%2F2025%2F04%2Fdoechiitiennelaurentafp-1000x667.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fbrf.be%2Fregional%2F1963707%2F&docid=xEnCWXmpPG5C1M&tbnid=nLc5FGMnfWO65M&vet=12ahUKEwiZvoXdmq6OAxWXQPEDHVZaHM0QM3oECDwQAA..i&w=1000&h=667&hcb=2&ved=2ahUKEwiZvoXdmq6OAxWXQPEDHVZaHM0QM3oECDwQAA>